



Foto: Cornucopia/ Stefan Schauhuber

## ZUFLUCHT IN DER NOT

Wenn in Temeswar die Temperaturen nachts unter null Grad fallen, wird das Nachtasyl der Pater Berno Stiftung für viele Menschen zur letzten Zuflucht. Auf 80 Plätzen finden hier Obdachlose Schutz vor Kälte, Hunger und Einsamkeit. Viele Gäste haben schwere Schicksale hinter sich: Krankheit, Armut, Arbeitslosigkeit oder familiäre Krisen - im Nachtasyl erhalten Sie die Möglichkeit, ihr Leben wieder neu zu ordnen.

Nachtasyl ist seit seiner Gründung 1999 eine feste Anlaufstelle für obdachlose Menschen in Temewar und Umgebung. Bis zu 80 Personen finden hier eine Unterkunft für die Nacht. Besonders im Winter ist die Nachfrage groß. Aber abgewiesen wird niemand, zur Not entsteht ein Matratzenlager im Speisesaal.

Neben der Unterbringung stellt das Team warme Mahlzeiten bereit, organisiert medizinische Erstversorgung, hilft bei der Ausstellung von Ausweisen, vermittelt Arbeitsplätze und begleitet die Bewohner:innen auf dem Weg zu einem eigenständigen Leben. Kleidung, Medikamente und Hygieneartikel stammen größtenteils aus Spenden.

### Zwischen Neubeginn und Rückschlägen

Einer der Bewohner ist Ionescu Adrian, 44 Jahre alt. Er wuchs in einem Kinderheim in der Moldau auf, ohne familiären Rückhalt. Vor zehn Jahren kam er zum ersten Mal ins Nachtasyl, nachdem er auf der Straße gelandet war. Mit Hilfe der Einrichtung fand er Arbeit und konnte sich eine kleine Wohnung leisten. Doch im Sommer 2025 verlor er seinen Job bei Continental, als das Unternehmen 500 Stellen strich. Ohne Einkommen konnte er seine Wohnung nicht halten und kehrte ins Nachtasyl zurück.

„Ich dachte, ich hätte es endlich geschafft. Dann war plötzlich alles wieder weg“, erzählt Ionescu Adrian. Seit zwei Wochen arbeitet er erneut –

diesmal auf einer Großbaustelle. Sein Ziel ist klar: Genug Geld zu sparen, um bald wieder eine eigene Wohnung mieten zu können. Das Nachtasyl unterstützt ihn dabei, damit er schnell wieder auf eigenen Beinen stehen kann.

### Eine Brücke zurück ins Leben

Im Jahr 2024 wurden im Nachtasyl über 250 Menschen aufgenommen. Viele von ihnen blieben mehrere Monate, manche nur für eine Übergangszeit. Das Ziel ist nicht dauerhafte Unterbringung, sondern Stabilisierung.

Die Mitarbeiter im Nachtasyl unterstützen ihre Gäste bei der Jobsuche, beim Kontakt zu Sozialämtern oder bei der Wohnungssuche. Zudem arbeitet das Team eng mit Ärzten, Psychologen und Sozialdiensten zusammen. „Unsere Arbeit endet nicht damit, ein Bett und Essen bereit zustellen“, erklärt Herbert Grün, Leiter der Caritas Temeswar. „Wir helfen bei Formularen, wir unterstützen bei der Arbeitssuche – oft ist das der entscheidende Schritt, um nicht wieder auf der Straße zu landen.“

### Obdachlosigkeit in Rumänien - ein wachsendes Problem

Geschätzt 15.000 Menschen in Rumänien leben ohne festen Wohnsitz, viele von ihnen in Großstädten wie Temeswar, Bukarest oder Cluj. Hohe Lebenshaltungskosten, geringe Löhne und fehlende soziale Absicherung verschärfen die Lage.

Foto: Cornucopia/ Stefan Schauhuber



*Manchmal genügt es, nicht allein zu sein: Im Garten des Nachtasyls können die Menschen wieder zur Ruhe kommen. Gespräche entstehen und neues Vertrauen kann wachsen.*



Foto: Cornucopia/ Stefan Schauhuber

Ein Teller warmes Essen und ein Platz am Tisch: Die gemeinsame Mahlzeit ist für viele Gäste der wichtigste Moment des Tages, Dann ist Zeit für Begegnung und Austausch.

Ein großer Teil der Betroffenen hat keine Krankenversicherung und keinen Anspruch auf Rente. Die Pater Berno Stiftung versucht, dieser sozialen Lücke zu überbrücken. Sie leistet dort Hilfe, wo staatliche Systeme versagen.

#### Steigende Kosten, wachsende Not

Doch die Einrichtung steht unter Druck. Strom- und Heizkosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen, ebenso die Preise für Lebensmittel. „Ohne die Unterstützung von Spender:innen könnten wir die Arbeit nur schwer fortsetzen“, betont Herbert Grün.

Ein Platz im Nachtsyl kostet im Durchschnitt rund 10,50 € pro Tag – darin enthalten sind Unterkunft, Essen, Heizung und Betreuung. Umgerechnet bedeutet das: Mit 74 € kann einem Menschen für eine Woche ein sicherer Schlafplatz ermöglicht werden. Mit jeder Spende helfen Unterstützer, das Nachtsyl offen zu halten und Menschen wie Ionescu Adrian eine Perspektive zu geben.

Manchmal reicht schon ein warmer Platz, damit jemand wieder Hoffnung fasst. Das Nachtsyl ist kein Ort der Resignation – es ist ein Ort des Neubeginns.

#### So können Sie helfen

€ 21

kosten 48 Stunden Essen, Unterkunft und Betreuung für einen Obdachlosen

€ 74,-

ermöglicht einem Wohnungslosen eine Woche Wärme, Essen, Bett und Dusche im Nachtsyl.

€ 315,-

schenken einem Obdachlosen einen ganzen Monat lang Versorgung im Nachtsyl.

#### Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

In Deutschland und in Österreich gibt es die Möglichkeit, dass Spenden steuerlich berücksichtigt werden können. Anfragen richten Sie bitte an [mail@pater-berno-stiftung.de](mailto:mail@pater-berno-stiftung.de).

Spendenkonto Österreich:  
Spendenkonto Italien:

Caritas Diözese Graz-Seckau  
Caritas Diözese Bozen-Brixen

IBAN: AT37 2081 5000 0462 0647  
IBAN: IT12 R058561 1601 050571 000032

Bitte verwenden Sie bei allen Überweisungen das Kennwort "Pater Berno Stiftung"



## Liebe Freundinnen und Freunde der Pater Berno Stiftung!

Ich glaube, wir alle kennen das Gefühl: Jetzt in der dunklen und kalten Jahreszeit kommen wir nach Arbeit oder Freizeit durchgefroren oder gar nass heim in unsere Wohnung. Wie schön ist es dann, alles, was nass

und kalt ist, abzulegen und es uns mit einem warmen Getränk auf der Couch gemütlich zu machen.

Dieses schöne Gefühl einer warmen, gemütlichen Wohnung kennen leider unzählige Menschen kaum oder gar nicht. Schätzungen zufolge leben allein in Rumänien über 15.000 Menschen ohne festen Wohnsitz.

Das Nachtasyl in Temeswar bietet 80 Betten für Hilfesuchende an. Und wenn die Nächte ganz kalt sind, werden im Speisesaal noch zusätzliche Matratzen ausgelegt, damit keiner abgewiesen werden muss.

Alle die nach einem langen Tag hier ankommen, finden eine warme Dusche, trockene Sachen, eine Suppe und ein Bett - und was noch wichtiger ist, einen sicheren Ort vor.

Wenn Sie einmal die Gelegenheit hatten, das Nachtasyl bei einer Reise nach Temeswar zu besuchen, dann wissen Sie, wie schlicht und einfach die Umstände in dem Haus sind – kein Vergleich mit der Couch in unseren Wohnungen und Häusern. Für die Hilfesuchenden in Temeswar ist das Nachtasyl aber ein Ort, an dem auch sie ein klein wenig Wärme und Geborgenheit erleben dürfen.

Pater Hubert Veesser SDS  
Vorstand der Pater Berno Stiftung



 Ihre Spende hilft ...



Die Pater Berno Stiftung hilft Menschen in Temeswar.

Noch immer gibt es im EU-Land Rumänien viel Leid und Armut. Arme Familien mit Kindern, von Gewalt betroffene Frauen, obdachlose Männer und Frauen und pflegebedürftige, alte Menschen benötigen dringend Hilfe. Die Pater Berno Stiftung hilft dank der Spenden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Helfen auch Sie!

→ Unsere Projekte

## Reinschauen, teilen, weitersagen Unsere neue Homepage ist online

Unsere Website [www.pater-berno-stiftung.de](http://www.pater-berno-stiftung.de) wurde modernisiert. Es gibt viel zu sehen: Filme aus den Werken, aktuelle Meldungen aus den Projekten und viele Eindrücke von unserer Arbeit. Wir freuen uns, wenn sie vorbeischaun – und wenn Ihnen gefällt, was Sie sehen, teilen Sie die Seite gerne weiter!

Übrigens: Auch Onlinespenden sind jetzt ganz einfach möglich. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

# Pater Berno Rupp - Zum 90. Geburtstag

*Am 11. November hätte Pater Berno Rupp seinen 90. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass erinnert sich der Salvatorianer Frater Adrian Hafner, der vor Kurzem seine Profess abgelegt hat, wie Pater Bernos Einsatz, sein Glaube und seine Menschlichkeit ihn tief geprägt haben.*

Pater Berno bin ich im Jahr 2006 zum ersten Mal begegnet, nachdem ich angefangen hatte, in der Jugendgruppe der Pfarrei mitzumachen. Leider hatte ich in den ersten Jahren nicht viel Gelegenheit, ihn zu treffen. Unsere samstäglichen Gruppenstunden wurden von Pater Niki begleitet, der damals Pfarrer war, und Pater Berno nahm an diesen Treffen für gewöhnlich nicht teil. Dennoch habe ich schon in den ersten Monaten viel gehört über ihn und über viele Initiativen, durch die er den Bedürftigsten unserer Stadt half.

Ich erinnere mich klar an den Tag, an dem ich von seinem schweren Unfall erfuhr. Ich war in der Schule, während einer Schulstunde, und ich empfinde auch jetzt noch das Gefühl und den Schock dieses Augenblicks. In der Folge dieses schwierigen Moments hat Pater Berno begonnen, mich wirklich zu beeindrucken. Er hatte eine außerordentliche Kraft: Er ist überraschend schnell wieder auf die Beine gekommen trotz seines Alters und der Schwere seiner Verletzungen, obwohl die Ärzte ihm nicht allzu viele Chancen gegeben hatten. Später war ich erstaunt von seiner Hartnäckigkeit, voll Glauben – er wollte um jeden Preis die begonnene Arbeit fortsetzen, auch wenn es manchmal sehr schwer war.

Die Hilfsprojekte sollten weitergehen, und er fühlte in der Tiefe der Seele, daß er noch etwas zu geben hatte.

Seine Stärke, sein Einsatz für Menschen auf der Straße und die Energie, mit der er jeden Tag lebte, haben mich sehr inspiriert und haben mir später geholfen, als ich die Entscheidung traf, Salvatorianer zu werden. Sein Beispiel und das vieler anderer Salvatorianer hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, die Gaben, die wir von Gott erhalten haben, zu gebrauchen, um unseren Mitmenschen zu dienen. Nur Gott weiß, wieviele Menschen berührt und unterstützt worden sind durch Pater Bernos Taten und durch sein Beispiel der völligen Hingabe. Ich bin überzeugt, daß er von dort, wo er jetzt ist, weiter für uns „arbeitet“.



*Adrian Hafner SDS (Mitte, in schwarz) bei seiner Profess.*

## Einladung zur Geburtstagsfeier

Am 15. November erinnern wir uns an unseren Gründer Pater Berno Rupp, der am 11.11. in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre. Auch wenn er nicht mehr unter uns weilt, wollen wir sein Lebenswerk und seinen unermüdlichen Einsatz für Menschen in Not gemeinsam feiern.

Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem feierlichen Gedenkgottesdienst in der Pfarrei St. Maria in Meckenbeuren. Anschließend laden wir ab 12 Uhr zu einem Empfang im Gemeindehaus ein – eine Gelegenheit, Geschichten auszutauschen und Erinnerungen zu teilen.

Für alle, die nicht persönlich dabei sein können, wird die Messe live übertragen. Weitere Informationen und den Link zum Live-stream finden Sie rechtzeitig auf unserer Website:

[www.pater-berno-stiftung.de](http://www.pater-berno-stiftung.de)



## AUS DEM KLOSTER

Die Fußwallfahrt nach Maria Radna war wieder ein beeindruckendes Ereignis. Trotz großer Hitze kamen alle gut ans Ziel. Nur wenige nahmen die Möglichkeit in Anspruch, ein Stück der Strecke mit dem Begleitbus mitzufahren. In Neudorf schenkte der Himmel ein Zeichen seiner Gunst. Die Pilger zogen gerade nach des Tages Mühe in die Kirche ein, als ein heftiger Regenguß niederging, der ihnen in der Kirche und im Quartier nichts mehr anhaben konnte. Im nächsten Jahr wird diese Fußwallfahrt, die ja immer im Zusammenhang mit dem Fest der Eltern Mariä und Großeltern Jesu, Joachim und Anna, steht, am 24. bis 26. Juli stattfinden.

Ende August gab es auch wieder eine Motorradwallfahrt nach Maria Radna, initiiert und begleitet von Pater István Barazsuly SDS. Sie erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Ebenfalls schon zur Tradition geworden ist eine Kinderferienfreizeit, die jedes Jahr im Salvatorianerkloster stattfindet und von polnischen salvatorianischen Freiwilligen begleitet wird. Sie ist benannt nach Helena Kmiec, einer jungen Frau aus Polen, die in Lateinamerika bei einem Freiwilligeneinsatz von Einbrechern erschossen wurde. Sie hat sich zuvor auch bei dem Kinderferienlager in Temeswar engagiert, und alle erinnern sich an ihre gütige und Freude ausstrahlende Art. Der Pfarrer, Pater István hat dazu bemerkt, daß er es sich zur Ehre anrechnet, eine Heilige gekannt zu haben.



*Viele Kinder nahmen dieses Jahr wieder an der traditionellen Kinderfreizeit im Kloster teil.*

Ein seltenes und schönes Ereignis haben wir am 8. September, dem Todestag des Gründers der Salvatorianer, Pater Franziskus vom Kreuze Jordan, gefeiert. Adrian Hafner SDS hat in der Elisabethstädter Kirche in Temeswar seine ewige Profess als Salvatorianer abgelegt. Er wird weiterhin in Rom studieren. Es war ihm jedoch wichtig, die ewige Profess in seiner Heimatstadt Temeswar zu feiern. Die Profess wurde vor Provinzial, Pater Márton Gál, abgelegt. Auch Bischof József Csaba Pál war anwesend. Salvatorianer aus Österreich,



*Pater Istvan (re) nahm Ende August an der Motorradwallfahrt nach Maria Radna teil.*

Deutschland, Ungarn und Italien waren als Gäste gekommen. Nach dem Gottesdienst saßen wir mit vielen Freunden und Freundinnen noch bis spät in die Nacht beisammen.

Zuletzt sei noch die Feier des fünfjährigen Bestehens der Lebensmittelbank Temeswar erwähnt. Es gibt in ganz Rumänien acht Lebensmittelbanken. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, gerade in Ländern, in denen es Menschen gibt, die nicht genügend zu essen haben, das Wegwerfen von noch guten Lebensmitteln einzudämmen. Pater István war an der Gründung der Lebensmittelbank für Westrumänien beteiligt. Diese ist in den Verwaltungsbezirken Arad, Timis, Caras-Severin und Hunedoara aktiv. Es gibt inzwischen 30 Firmen, die Lebensmittel spenden. 96 Partnerorganisationen erhalten Lebensmittel und geben diese weiter an Bedürftige, teils direkt und teils, indem daraus Mahlzeiten zubereitet werden. In der Zeit ihres Bestehens hat die Lebensmittelbank Temeswar mehr als 2.500 Tonnen Lebensmittel gesammelt. Mehr als 27.000 bedürftige Personen wurden damit unterstützt. Es hat jemand ausgerechnet, dass mehr als 5 Millionen Essensportionen durch die Arbeit der Lebensmittelbank ausgeteilt werden konnten. Auch die in den Werken der Pater-Berno-Stiftung versorgten Menschen erhalten Lebensmittelspenden der Lebensmittelbank. Gemeinsam mit der MIVA konnte die Stiftung die Lebensmittelbank beim Kauf eines Kühlautos unterstützt. Ein Motto der Lebensmittelbank kann auch für uns alle ein Motto sein: Together we serve more than food, we serve hope. – Gemeinsam geben wir mehr als Essen, wir geben Hoffnung.

### Impressum

**Salvatorianerkolleg Pater-Berno-Stiftung Caritas Graz-Seckau**  
Str. 1 Decembrie 1 Agnes-Bernauer-Str. 181 Grabenstraße 39  
RO-300231 Timisoara D-80687 München AT-8010 Graz  
[www.pater-berno-stiftung.de](http://www.pater-berno-stiftung.de) [mail@pater-berno-stiftung.de](mailto:mail@pater-berno-stiftung.de)



Besuchen Sie uns auf Facebook.